

Was das Gebäudeverzeichnis von Dobel, 1800. noch zu  
----- berichten weiß ----

Dass die meisten Häuser, auch die zweistöckigen,  
noch mit Schindeln bedacht sind-  
dass es besonders erwähnt wurde, wenn ein Wohngebäude  
mit Ziegeln gedeckt war,

dass nur wenige Häuser einen gewölbten Keller haben ,  
dass zwischen 1800 und 1830 der Hausbesitzer infolge  
Verpfändung oder Gant häufig wechselte, und dass  
es an der Eigentumsbegrenzung der Hofraiten oft sehr  
haperte.

-----  
Eine Waschhütte stand im Oberdorf und gehörte dem Johannes  
Ruff

Eine Weberwerkstatt lag oben im Dorf, der Jakob Bernhard  
Pfeiffer hat sie betrieben.

Der "Ochsen" bestand aus einem zweistöckigen Wohnhaus  
mit Scheuer, Schopf und Stall, Balkenkeller  
und Schindeldach und lag oben im Dorf Haus  
Nr 24. Im Jahre 1838 war Gottfried Faaß Ochsen-  
wirt. Nebenlieger: Einerseits der Dorfweg,  
andererseits, Andreß Schwaigle, Lammwirt.

Schultheiß Jakob Bernhardt Kappler, zweistöckiges Haus  
Oben im Dorf Haus Nr 26

Sonnenwirt ist derzeits Karl Lehmann.

Eine Waschhütte und damit eine Pottaschehütte, unterhielt  
der Schultheiß Jakob Bernhard Kappler  
Oben im Dorf Haus Nr 26, in seinem oder  
neben seinem Wohnhaus.

Eine Schmiede mit einer Holzkohlenkammer Mitten im Dorf  
Haus Nr 27, Besitzer Friedr. Deisch

Eine Waschhütte Unten im Dorf Nr 33 mit Ziegeldach

Eine Holz- = Wagenhütte für den Holzhandel des Flößers  
Johann Martin Ruff.

Eine Bäckerei mit einem gemauerten Backofen, Unten im  
Dorf Nr 38 - Bäcker Gottfried Lehmann, der  
Bruder des Sonnenwirts Lehmann

Ein Waschhaus, Unten im Dorf Nr 38.

Ein gewölbter Keller mit einer Hütte darauf, Unten im Dorf 46

Rösslewirts 2 stückiges Haus mit Ziegel gedeckt. Im mittleren  
Stock ist ein Backofen eingebaut - gehört  
dem Friedrich Christoph Barth, Mitten im  
Dorf Nr 51.

Ein Wagenschopf mit einer Strehütte, Mitten im Dorf Nr 52

Wohnhaus mit Schmiede Mitten im Dorf Nr 55

Ein zweistöckiges Schulhaus mit Ziegeldach, hat einen Backofen im mittleren Stockwerk.

Im Jahre 1823 zu einem Armenhaus umgebaut- Gebäude lag Mitten im Dorf und trug die Hausnummer 57-einerseits die Neusatzer Strasse, andererseits der Kirchof. Anstößer: ~~vorne~~ Schulmeister Mezlers Scheuer, hinten dem Kirchof.

Zweistöckiges Pfarrhaus mit Ziegeldach - Mitten im Dorf  
Haus Nr 58

Eine Scheuer beim Pfarrhaus Nr 58, zum Pfarrhaus gehörig.

Ein doppelter Schweinestall bei der Kirch Nr 58 zum Pfarrhaus gehörig.

Ein ziegelgedecktes Waschhaus zum Pfarrhaus gehörig.

Ein Waschhaus Mitten im Dorf Nr 61, abgebrannt und neu erbaut 1823.

Eine Schmiedewerkstatt des Andres Schwaigle, Mitten im Dorf  
Nr 61

Das Sonnenwirtshaus 2 stöckig mit Ziegel gedeckt  
Oben im Dorf Nr 62-Sonnenwirt Georg Friedrich Zeltmann.

Sonnenwirt war dessen Sohn Carl Friedrich, 1848.

Ein Waschkütte Oben im Dorf Nr 62

Ein 1 stöckiges Hirtenhaus mit Ziegeldach der Gemeinde  
gehörig, Oben im Dorf Nr 64, neben dem  
Hirtenacker

Eine Straußwirtschaft, 1 stöckig, halb mit Ziegel, halb  
mit Schindeln gedeckt, dem Straußwirt  
Johannes Ruff gehörig, Oben im Dorf Nr 67  
einerseits der Dorfweg, andererseits 1 Gar-  
ten.

Eine Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und 1 Gerbgang, des Johannes  
Schättle In der Eyach Nr 83.

Eine Sägmühle, die Wernersmühl genannt des Andreßen  
Schwaigle, Jn der Eyach Nr 83 1/2

Diese Sägmühle steht auf Wildbader Markung und wurde zur  
Brandkasse im Jahre 1824 dorthin übergeben.

Ein Haus bei der Dorf=oder Bauernsagemühle In der Eyach  
Nr 85, Besitzer die Dorfsägmühleneinhaber.  
1839 hat sie der Schulmeister Schuon be-  
trieben.

Eine Sägmühle, die Oberdennacher Sägmühle genannt, Jn der  
Eyach, Nr 86

Ein Waschhaus mit Ziegeldach, Unten im Dorf Nr 87  
gehört der Gemeinde Dobel

Eine Sägmühle, die sogenannte Badische Erblehen-Sägemühle  
In der Eyach, am Eyberg, steht auf Wildbader  
Markung.

Das sogenannte Badische Jägerhaus-später nur Jägerhäusl  
genannt. hier wohnt der Waldschütz Heinrich  
Daniel-es gehört der Herrschaft.

Ein Waschhaus beim Dorf, steht ausserhalb dem Dorf Nr 98  
gehört dem obigen Waldschütz, am Eyachtaler  
Weg.

Ein Viehstaßl auf der Stierhütte, am Herrschaftswald.  
gehört dem Georg Martin Wildbrett

Eine Kirche, Mitten im Dorf Haus Nr 105, Eigentümer  
die Gemeindepflege Dobel zu 8/15, Neusatz  
und Rotensol zusammen zu 7/15 Anteil

Ein kleines Häuslein mit Schindel gedeckt. gehört dem  
Lumpensammler Heinrich Nehr, Kreuzrain Nr  
106, neben dem Herrschaftswald.

Eine Schmiedewerkstätte, gehört dem Gottfried Roller  
liegt auf der Burkhardtswiese, vorne die  
Brunnengasse.

Eine Pottaschesudhütte, mitten im Dorf Nr 28 a,

-----